LTW 4.66 LTW-Programm - WELTOFFEN

Antragsteller*in: Thorsten Fürter

Änderungsantrag zu LTW 4

Von Zeile 433 bis 437:
Im Strafvollzug setzen wir auf ~~Resozialisierung statt auf harte Strafen. Wir werden eine wissenschaftliche Untersuchung über die Zusammenhänge von Freiheitsstrafen, Ausgestaltung des Strafvollzugs und Rückfallgefährdung in Auftrag geben. Darüber hinaus ist das Zusammenspiel zwischen staatlichen und freien Trägern für die Resozialisierung zu stärken.~~Resozialisierung. Eine gute Resozialisierung im Strafvollzug ist der beste Schutz, damit Täter*innen nach ihrer Entlassung nicht rückfällig werden. . Das Zusammenspiel zwischen staatlichen und freien Trägern für die Resozialisierung ist zu stärken.

Begründung

Der alte Text baut einen Widerspruch zwischen Resozialisierung und harten Strafen auf. Aber die Ebene ist schief. Denn gerade wenn harte Strafen verhängt werden (zB bei Mord, Raub und Vergewaltigung) ist Resozialisierung wichtig. Es gibt also kein Gegeneinander von Strafe und Resozialisierung, als müssten wir uns für eins von beiden entscheiden. Der Passus mit dem Gutachten hat mE in einem Wahlprogramm nichts verloren. Es ist auch nicht ganz klar, wer das "Wir" im Sinne der Programmaussage ist: Die Landespartei, die den Beschluss treffen soll? Eine künftige Landtagsfraktion der GRÜNEN? Eine Landesregierung an der wir beteiligt sind?